

Christliche Leichpredigt/
Aus dem Trostreichen Spruch/ Esa. 35.

Die Erlöseten des HERRN werden wiederkommen/ 2c.
Bey angestellter Sepultur

Des WohlEdlen vnd Besten

Fridrich von Sal-
veld zu Elingen/

Welcher zu Meiningen in der Burg
den 11. Maij, Anno 1625. frühe nach 6. Uhr still/
sanfft vnd selig im HERRN
entschlaffen/

Vnd nachmals am 14. ejusdem in der S. Martins
Kirchen Christlich zur Erden bestattet worden/
Gehalten durch

M. GEORGIUM ERNESTUM SCHA-
DIUM, Pfarrern doselbst.



Zu Schleusingen

Gedruckt bey Thoma Marckart/ Im Jahr 1625.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA



X 2120755

V I R O M A G N I F I C O ,

ANTIQUA GENERIS PROSAPIA,
EGREGIA VIRTUTUM GRATIA,
PRÆCLARA ERUDITIONIS GLORIA

VERE NOBILISSIMO,

DN. JOHAN-GEORGIO

à SALVELD, HÆREDITARIO in Clingen/Sere-
nissimi ELECTORIS & Reliquorum Saxoniae Ducum,
in Ill. Principatu Hennebergico Consiliario di-
gnissimo, Domino & Patrono
meo Magno.

INclyta lux Themidos, Legum SALVELDE probate
Interpres, Vere Nobilitatis apex,

Accipe Sermonem FRIDERICI in funere Fratris
Dictum, jam scriptum sat cito, si bene sat.

Nam fecere moram morbi, variisq; labores,
Officii pietas quos tolerare jubet.

Facta tua ô maneat felicia fata, senescas
Ut canis seris, multiplicesq; genus.

Et tua sint GUNTHER FRIDMANNULE mitia fata,
Ut teneas patriæ Nobile laudis iter.

Ac quam promittis spem nobis indole mentis
Egregiâ, rerum Nobilitate probes.

M. Georgius Ernestus Schadius.

TEXTUS FUNEBRIS

ab ipsomet piē defuncto selectus.

Esa. 35. v. 10.

Die Erlöseten des Herrn werden wieder kommen / vnd gen Zion kommen mit jauchzen / ewige Freud wird ober ihrem Haupt seyn / Freud vnd Bonne werden sie ergreifen / vnd Schmerz vnd Seuffzen wird weg müssen.

Erklärung.

An des jüngst abgewiechenen Sontags Evangelio hat vnser Herr vnd Heiland Christus / ihr meine Geliebte in demselbigen / vns vnd allen seinen Reichsgenossen ein gewisses Prognosticon gestellet / darinnen wir zu ersehen / was wir bey dem Christenstand vnd Orden zu gewarten / Nemlich so bald wir vns in diesen Orden begeben / so wird vns gereicht Calix afflictionis, der Kreuzkelch / darinnen viel bittere Myrrhen

Dom. Jubilate
Joh. 16.

A is misciret,

Christliche Leichpredigt.

misciret, daraus müssen wir trincken / vom größten
 bis auff den kleinsten / vnd vns die Hitze / so drauff
 I. Petr. 4, 12. folget / nicht lassen befrembden / als widerführ vns et-
 was selhams / sondern vns freuen / daß wir mit Chris-
 sto leiden / auff daß wir auch zur zeit der Offenbarung
 seiner Herrligkeit Freude vnd Wonne haben mögen.
 Psal. 4, 4. Es führet der HERR Christus seine Helligen wun-
 derlich / lest manch trübes Wetter vber sie ergehen /
 verbirgt sein holdselig Angesicht offte vnd viel / stehet
 Cant. 2, 9. hinter vnser Wand / vnd sihet durchs Fenster / vnd gu-
 cket durchs Gitter / stellet sich / als ob er vns nothlei-
 dende vnd mit Creuz beschwerte nicht kenne / nicht
 wisse noch höre / daher manche Seuffzen vns außge-
 presset werden / wenn wir vns in solche horas & mo-
 ras Domini nicht wissen zu richten / zumal wenn wir
 sehen vnd hören das Jubiliren / Frolocken / Jauchzen
 vñ Wolleben der Weltkinder / die von keinem Creuz-
 kelch wissen / sind in keiner Fahr des Todes / sondern
 Psal. 73, 4. stehen fest wie ein Pallast / Ihr Haus hat Friede für
 der Furcht / vnd Gottes Ruten ist nicht vber ihnen.
 Job. 21, 9. Sie jauchzen mit Pauken vnd Harffen / vnd sind
 frölich mit Pfeiffen. Sie werden alt bey guten Ta-
 gen / vnd erschrecken kaum ein Augenblick für der
 Psal. 73, 14. Hellen. Ein Christianus aber ist ein Crucianus, vnd
 wird geplagt täglich / seine Strasse ist alle Morgen
 da / vnd folgt Trauren / Weinen vnd Heulen / wie
 Job 3, 24. Job klaget: Wenn ich essen sol / muß ich seuffzen / vnd
 mein Weinen fährt heraus wie Wasser. Item / wenn
 man meinen Jammer wöge / vnd mein Leiden zusam-
 men in eine Wage legte / so würde es schwerer seyn
 Cap. 6, 1. denn

Christliche Zetchpredigt.

denn Sand am Meer. Item/cap.30. Meine Eingeweide sieden/vnd hören nicht anff/ Mich hat vberfallen die Elende Zeit. Ich gehe schwarz einher/vnd boret mich doch keine Sonne nicht.

v. 27.

Wenn wir aber nun diesen Trunck mit gutem Willen zu vns genommen / vnd er noch so bitter geschmecket / so reichet vns der HERR Christus auch Calicem Refectionis, einen lieblichen Trost- vnd Sterckbecher / darinnen köstliches Aqua Vitæ mit lieblichen herzksterckenden Säfte temperiret, In dem er vns zu erkennen gibt/es sey alles zum besten gemeinet / vnd sey ein nützlich vnd heilsam ding vmb das Creuz. Denn in vnd durch dasselbige werden wir zum Gebet vnd andächtiger Betrachtung Göttliches Worts ermuntert. HERR wenn Trübsal da ist/so suchet man dich/wenn du sie züchtigest/so ruffen sie ängstiglich. Es dienet zur Prüfung vnd Übung vnsers Glaubens/ Liebe/ Hoffnung/ Gedult vnd Beständigkeit. Denn gleich wie das Gold vom Feuer / Also werden die / so Gott gefallen / durchs Feuer der Trübsal bewährt.

Esa. 26,
16.

Sir. 2, 5.

Das Silbr durchs Feuer siebenmal
Bewährt/ wird lauter funden/
An Gottes Wort man warten sol/
Desgleichen alle Stunden/
Es wil durchs Creuz bewäret seyn/
Da wird sein Krafft erkandt vnd Schein/
Vnd leucht starck in die Lande.

Es stewart auch der Sünde vnd Sicherheit.
Denn wer am Fleisch leidet/ der höret auff von Sün-

I. Petr. 4.
1.

A iij den/



Christliche Leichpredigt.

Cap. 14.

14.

1. Reg. 19.

4.

Phil. 3, 20.

den / daß er hinfort / was noch hinterstelliger Zeit im
Fleisch ist / nicht der Menschen Lüsten / sondern dem
Willen Gottes lebe: Es erwecket eine herzlichliche Be-
gierd nach dem ewigen Leben. Ich harre täglich / sagt
Job / dieweil ich streite / bis daß meine Verenderung
komme. Und der Prophet Elias seuffzet vnd bat / daß
seine Seele stürbe / vnd sprach / Es ist genug. So nim
nun HERR meine Seele. Denn vnser Wandel ist im
Himmel / von dannen wir auch warten des Heilan-
des Jesu Christi des HERRN.

Apoc. 2, 9.

In Summa wir hören vnd lernen aus Gottes
Wort / vnd spüren auch in der That / daß vnser lieber
Gott bey vnd vnter vns sey in allem Creutz / Noth /
Gefahr. Wie ganz tröstlich lest sich der HERR
Christus vom Himmel herab hören: Ich weiß deine
Werck / vnd deine Trübsal / vnd dein Armuth. Sey
getrew bis an den Tod / so wil ich dir die Krone des
Lebens geben. Wer überwindet / dem sol kein Leid ge-
schehen vom andern Tode. Es sol alle Traurigkeit
in Frewde verkehret werden / vnd zwar in solche Frew-
de / die niemand von vns sol nemen / die durch kein vnz-
gemach sol interturbiret vnd verstorret werden / son-
dern es sol wahr werden / wie dieses Prophetische
Sprüchlein lautet / ewige Frewd wird vber ihrem
Häupte seyn / Frewd vnd Bonne werden sie ergreif-
fen / vnd Schmers vnd Seuffzen wird weg müssen.

Solche Constellation hat auch in seiner nati-
vitet vnd curriculo vitæ gehabt dieser in Christo sel-
lig verstorbene Juncker / In dem er hat einen sehr star-
cken Trunck aus dem Creutzkelch des HERRN thun
müssen /

Christliche Leichpredigt.

müssen/ vnd seine Marterwochen wol halten/ Aber er hat auch des Trostbechers Krafft/ Stärck vnd Lab- sal empfunden/ daß er seine Seele mit Gedult gefas- set/ dem lieben Gott stille gehalten/ In silentio & spe- erat illius fortitudo, mit beten/ lesen vnd anhö- rung Göttliches Worts hat er ihm das Creus vnd die mühselige Zeit wissen zu lindern vnd erträglich zu ma- chen. Insonderheit hat er aus diesem abgelesenen Sprüchlein/ als aus einem rechten Heil Brunn/ mit Freuden Wasser geschöpffet/ vnd als mit einem köst- lichen vnd bewärthen Confortativ die Bitterkeit des Creuzes dulcorirt, dasselbe vnterzeichnet/ vnd zu ei- nem Leich Text erwehlet. Billich/ daß seine pietet, Glaub/ Gedult vnd Beständigkeit mit erfüllung sei- nes Willens commendiret werden/ Zumal weil dies- ser Spruch mit der zeit vbereinstimmet. Desterliche Zeit bringt Desterliche Freud vñ Desterlichen Trost/ dergleichen in diesem Spruch zu finden. Wir haben in vnserm Christlichen Zion gefeyret den Sonntag Ju- bilate, vnd wird folgen Cantate & Vocem Jucundi- tatis: Im himlischen Zion da wird alles viel vollkom- mener seyn/ da ist lauter ewige Sonntags Freude/ Des- terliche Freyer/ ewiges Jubilate & Cantate. Vnd alles Fleisch wird einen Monden nach dem andern/ vnd einen Sabbath nach dem andern kommen/ anzu- beten für mir / spricht der HERR. Wir wollen aus diesem schönen Desterlichen Trost Sprüchlein an- hören:

Jer. 30, 15

Esa. 12, 3

Esa. 66, 32.

1. Wer



1. Wer die Erlöseten des HERRN.
2. Wohin sie kommen.
3. Was ihr seliger Zustand.

Unser Erstandener Triumphirender Osterkönig vnd
Herzog des Lebens verleihe dazu die Gnadenkraft
des heiligen Geistes/ Amen.

DE PRIMO.

Ist diesen sehr tröstlichen wor-
ten lest Gott der HERR nicht allein den Ge-
fangenen / vnd aus Zion nach Babel geführ-
ten Jüden ein Herz vnd Muth einsprechen / daß sie
gewiß hoffen vnd glauben sollen / er wolle sie wider aus
dem Lande des Feindes holen / in ihr liebes Land mit
Frewden wieder einsetzen / vnd die Tage ihres Leides
sollen ein Ende haben: Sondern es wircket heut vnd als
lezeit durch solche Oesterliche Trostwort der heilige
Geist in aller nothleidenden / betrübten vnd angefoch-
tenen Herzen / rechte Lebenskraft / Fried vnd Frewd /
Gedult vnd Hoffnung / Darumb eben diese Wort im
51. Capitul widerholet werden. Vnd sollen wir in al-
len Nothen an das Exempel der Kinder Israel ge-
dencken. Gleich wie dieselbige in siebenzig jährigem
Gefängnis zu Babylon musten anstahren die Zeit
vnd Stund / so Gott ihrem exilio bestimmet / vnd da
sie die Prob außgehalten / mit grosser Frewd vnd Ehre
wieder außgeföhret worden : Also hat Gott vnserm
Leiden/

Esa. 60,
20.

v. 21.

Christliche Leichpredigt.

Leiden / vnserm Creutz / Elend vnd Noth ein Ziel ge-
setzt / Wenn dasselbe erreicht / so wil er vns viel höher er-
frewen / denn er vns zuvor betrübet. Die Erlöseten des
HERRN werden wiederkommen / etc. Wer sind die
Erlöseten des HERRN? Das sind wir / vnd alle ge-
tauffte vnd durch den Glauben an Christum gerechte
Menschen / die von Natur Kinder des Zorns / elen-
de / gefangene / gebundene / verlorn vnd verdampfte
Hellenbrendt waren. Denn wir sind gefangen

Ephes. 2, 3.

Esa. 61, 1.

Zach. 9, 11.

I. In Carcere Adamico, das ist die Erbsünd / dar-
in wir empfangen vnd geboren werden / welche vns
jimmer anlebt vnd trege macht zum guten / Dargegen
zu wirklichen vnd täglichen Sünden reiset vnd trei-
bet / daher wir jimmer tieffer ins Schuldregister Got-
tes kommen / vnd vns aus demselben nicht vermögen
loß zu wirken: vnd weil wir jhierdar die alte Schuld
mit frischen Sünden vernewren / so werden wir mit
allerhand Straffen vnd Plagen heimgesucht / mit
Wasser der Trübsal geträncket / vnd mit Thränen-
brod gespeiset / Müssen je bißweilen mit David fla-
gen vnd sagen: Ich lig gefangen / vnd kan nicht auß-
kommen: Vnd mit der Kirchen:

Psal 51, 7.

Ebr. 12, 1.

Psal 80, 6.

88, 9.

Gedenck O HERR der schweren Zeit /
Darmit der Leib gefangen leit /
Die Seele / die du hast erlöst /
Der gib HERR Jesu deinen Trost.

II. In Carcere Diabolico, in dem wir von Natur
im Reich vnd Gewalt des Teuffels / der sein Berck in
den Kindern des Vnglaubens hat / vnd / wie der star-
cke gewapnete / sie als seinen Pallast innen hat vnd be-

B

wahret /

Christliche Lehepredigt.

wahret/ zu seinem Willen gefangen ligen / wie wir zu
seuffzen vnd zu klagen pflegen:

Dem Teuffel ich gefangen lag/

Im Tod war ich verlohren/

Mein Sünd mich quälet Nacht vnd Tag/

Darinn ich war geboren/etc.

Gal. 3, 23.

II. 2.

4, 3.

3, 9.

3, 9.

III. In Carcere Mosaico, vnter dem Geseß Mo-
sis. Ehe denn der Glaube kam/wurden wir vnter dem
Geseß verwahret vnd verschlossen/ waren auch gefan-
gen vnter den eusserlichen Satzungen. Vnd die mit
des Geseßes Wercken vmbgehen / sind vnter dem
Fluch. Denn es stehet geschrieben/ Verflucht sey je-
derman/ der nicht bleibet in alle dem / das geschrieben
stehet in dem Buch des Geseßes/das ers thue. Vnd
darauß folget/das wir auch endlich kommen

Iob. 10. ult.

3. 08

e. 88

v. 14.

v. 25.

IV. In Carcerem terreum, ins Grab / darinnen
wir verschlossen bleiben bis an Jüngsten Tag / da ist
das Land der Finsternis vnd des Duncfels/das Land/
da es stockdicke finster ist / vnd da kein Ordnung ist/
das es scheint wie das Duncfel. Wer kan vns denn
nun aus solcher grossen vnd manchfältigen Noth frey
vnd ledig machen? Das thut der HERR allein/der
starcke Gott/ der Barmherzige Heiland / Es jam-
mert seine Barmherzigkeit / vnser Klag vnd grosses
Leid/darumb verspricht er im Propheten Hosea c. 13.

**Ich wil sie erlösen aus der Helle /
vnd vom Tod erretten.**

Tod ich wil dir
eine Giffte seyn / Helle ich wil dir ein Pestilenz seyn.

Vnd Esaia cap. 49. Nun sollen die Gefangenen dem

Riesen/



Christliche Leichpredigt.

Riesen genommen werden / vnd der Raub des Starcken loß werden.

Die Erlösung geschicht sonst auff mancherley weise:

1. Manumissione, durch freye Loßgebung / Wenn sich ein leibeigen Knecht in seinem Dienst wol / fleißig vnd trew erzeiget / so wurde er ohne entgeld frey / ledig vnd loß gesprochen.

M. Dan.
Henichen
super cap.
63. Esa.
p. 89.

2. Geschicht es permutacione, durch Aufwechselung / da man einen Gefangenen gegen dem andern pflegt loß zu geben / wie in Kriegsleufften es zu geschehen pflegt.

3. Redemtione, durch Erlösung / h. e. soluto certo pretio, wenn man eine gewisse Summa Geldes zur Rantzion außzahlen muß. Als Jonathan der Tapffere Held von Tryphone gefangen worden / mußte Simon ihn mit 100. Centner Silbers / das ist / mit 60000. Kronen lösen / vnd wurde doch ihm nicht Glauben gehalten. Da die Stadt Bononia Keyser Friderichs Sohn in die 22. Jahr gefangen hielte / erbot sich der Keyser / daß er ihn mit einer gülden Ketten / die rings vmb die Stadtmawer gehen solte / lösen wolte / vnd kondte es doch nicht erhalten.

1. Maccab.
13, 16.

4. Ratione violentâ, durch eusserliche Gewalt / da man einen mit gewapneter Faust erlediget / dergleichen Abraham seinen Bettern Loth aus der Hand Kedor Laomor des Königes von Elam; David sein Weib Abigail neben den gefangenen vnd entführten Bürgern zu Ziglag aus der Amalekiter Hand erretteten. Also lieset man in Chronicis, als Woldemarus Marggraff zu Brandenburg / Friderich den Marggraffen

Genes. 14.
16.
1. Sam. 30.

B ij graffen



Christliche Leichpredigt.

graffen zu Meissen vberzogen vnd gefangen genom-
men/vnd denselben rantzioniren wollen/ also daß er
ihm solte etliche Städte in Meissen einreimen / des-
wegen er denn Schreiben an den Meißnischen Adel
gebracht. Da nun die vom Adel solchem Schreiben
allein nicht trawen wollen/sondern begeret/daß Wol-
demarus ihren Herrn selbst an einen gewissen ort stel-
le/da sie mit ihm Sprach halten/vnd sich seines Wil-
lens erkundigen möchten / Welches denn geschehen.
Mittler weil aber hat sich der Meißnische Adel der-
massen gestärckt/ daß/da Woldemarus ihnen den ge-
fangenen Herrn vorstellte / sie denselben nicht allein
mit gewalt aus seinen Händen gerissen / sondern den
Woldemarum selbst gefangen genommen / vnd auff
das Schloß Aldenburgk geführet / Daher sollen die
Löser / welches fürneme vom Adel vnd Erbmarshall
der Chur Sachsen/ihren Namen bekoñen haben/ &c.

Unsere Erlösung nun betreffend / kundte diesel-
be auff die erste weise nicht geschehen/ daß wir vns mit
vnserm Verdienst vnd Wolverhalten hetten können
loß vnd frey machen. Ach nein / wir sind vnnütze
Knechte/ Sünder/vnd mangeln des Ruhms/den wir
an Gott haben sollen/welcher vber vns ein grosse klag
führet / Esa. am 1. cap. Ich habe Kinder auffgezogen
vnd erhöhet/vnd sie sind von mir abgefallen. O wehe
des sündigen Volcks / des Volcks von grosser Misse-
that/des boshafftigen Samens/der schädlichen Kin-
der/ die den HERRN verlassen/ den Heiligen in Is-
rael lestern/weichen zu rück.

LUC. 17, 10.
Rom. 3, 23
v. 2. & 4.

Christliche Leichpredigt.

Es ist mit vnserm Thun verlohren/
Verdieneu doch eitel Zorn.

Es konte auch durch keine außwechselung geschehen/
Denn da war einer wie der ander/ vnd ist kein Mensch
auff Erden / der guts thue / vnd nicht sündige. Kan
doch ein Bruder niemand erlösen/ noch Gott jemand
versöhnen. Denn es kostet zu viel ihre Seele zu erlö-
sen/ das ers muß lassen anstehen ewiglich.

Eccles. 7.
21.
Psal. 49 8.

In so muste es geschehen durch ein thewer vnd
recht vollgültige rantzion vnd Lösegeld/ welches zwar
nicht Gold noch Silber / sonder Blut seyn müssen.
Denn es wird fast alles mit Blut gereiniget nach dem
Gesetz / vnd ohne Blutvergiessen geschicht keine Ver-
gebung. Wisset/ sage Petrus / das ihr nicht mit ver-
gänglichem Silber oder Gold erlöset send / von ewi-
gem eitelen Wandel nach väterlicher weise / sondern
mit dem theweren Blut Christi / als eines vnschuldi-
gen vnd unbesleckten Lammes. Christi Blut ist das
rechte Lösegeld / Christi Blut erquicket Herz vnd
Muth / Christi Blut vnser höchstes Erbgut / der hat
vns auch erlöset mit kräftiger Gewalt seines All-
mächtigen Arms / damit er vns errettet hat von der
Drigkeit der Finsternis / von vnsern Feinden / vnd
von der Hand aller/ die vns hasseten. Er hat vns aus
dem Sündenkercker loß gemacht. Denn Gott hat
den/ der von keiner Sünde wuste / für vns zur Sünde
gemacht / auff das wir würden die Gerechtigkeit in
ihm / die für Gott gilt. Vnd gleich wie die Sünde ge-
herrschet hat zum Tode/ Also herrschet nun die Gna-
de durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch

Eb. 9. v. 22.
I. Ep. I.
18.
Esa. 63. 5.
Col. I. 13.
Luc. I. 71.
2. Cor. 5.
ult.
Rom 5. 21.

B iij Jesum



Christliche Zeltpredigt.

1. Ioh. 3, 8. Ebr. 2, 14.
 8. 14.
 Jesum Christ. Er hat vns erlöset aus des Teuffels Reich vnd Gewalt / da er in seiner Triumphirenden Auferstehung die Helle vberwandte / vnd den leidigen Teuffel darinnen band / damit erlöset er seine Christenheit. Denn dazu ist erschienen der Sohn Gottes / daß er die Werck des Teuffels zurstöre. Vnd nach dem die Kinder Fleisch vnd Blut haben / ist ers gleichermaße theilhaftig worden / auff daß er durch den Tod die Macht neme dem / der des Todes gewalt hatte / das ist / dem Teuffel / vñ erlösete die / so durch fürcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten.

Galat. 4, 5.
 Galat. 4, 5.
 3. 13.
 Rom. 10, 4.
 Er hat vns erlöset aus dem Mosaischen Kercker / vnd vom Fluch des Gesetzes. Da die Zeit erfüllet ward / spricht Paulus / sandte Gott seinen Sohn geboren von einem Weibe / vnd vnter das Gesetz gethan / auff daß er die / so vnter dem Gesetz waren / erlöset. Item im vorhergehenden Capitul : Christus hat vns erlöset von dem Fluch des Gesetzes / da er ward ein Fluch für vns. Der ist nun des Gesetzes Ende / wer an den gleubet / der ist gerecht.

Apoc. 20, 6.
 Apoc. 20, 6.
 Ezech. 37, 12.
 2. Tim. 4, 17.
 Luc. 1, 68.
 Er hat vns erlöset vom ewigen Tod / welchen er in Sieg verschlungen / daß er keine Macht hat an den Christen / als den Erlöseten des H E X X N. Vnd ob gleich der zeitliche Tod noch vber vns herrschet / auch bezwinget / vnd endlich ins Grab als in einen Kercker verschleust / so wird doch vnser Siegsfürst Christus Jesus am Jüngsten Tag unsere Gräber auffschun / vnd sein Volck aus denselben heraus holen / vnd ins Land Israel bringen. Ja dieser H E X X N wird vns endlich erlösen von allem vbel / vnd außhelffen zu sei-

nem



Christliche Leichpredigt.

nem himlischen Reich. Ergo benedictus Dominus
 D E U S Israel, Gelobet sey der H E R R der Gott Is-
 rael/denn er hat besucht vnd erlöset sein Volck. Dan-
 cket dem H E R R/denn er ist freundlich / vnd seine
 Güte wäret ewiglich: Saget/die ihr erlöset seyd durch
 den H E R R/die er aus der Noth erlöset hat.

Psal. 107.

I.

U S U S.

Wir haben gehöret / daß wir
 seyn Redempti à Domino, die Erlöseten des
 H E R R vnd das versichert vns die heilige
 Christliche Tauffe/dadurch wir Christo einverleibet/
 vnd vnter die Zahl der Seinen gerechnet worden.
 Denn

Wer glaubt an mich vnd wird getaufft/
 Demselben ist der Himmel erkauft/
 Daß er nicht werd verlohren/
 Wie die Christliche Kirche in der Person ihres HERRN
 vnd Erlösers Christi singet. Vnd vnser Catechismus
 sagt von dem seligen Nutz der Tauffe: Sie wir-
 cket Vergebung der Sünden / Erlöset vom Tod vnd
 Teuffel / vnd gibt die ewige Seligkeit allen / die es
 gleubē. Darumb/lieben Brüder/thut desto mehr fleiß
 ewren Beruff vnd Erwehlung fest zu machen. Denn
 wo ihr solches thut/ werdet ihr nicht straukeln. Das
 geschieht / wenn wir an Christum gleuben / seinem
 Willen nachleben / die sündliche Lust dempffen / vnd
 dem Teuffel im Glauben vnd Gebet fest widerstehen/
 wie

2. Petr. 1.

10.

1. Petr. 5. 9.

wie

Christliche Leichpredigt.

7. 40. wie Christus klar bezeuget/ Johan. am 6. cap. Das
 ist der Wille des / der mich gesandt hat/ daß/ wer den
 Sohn sihet vnd gleubet an ihn/ habe das ewige Leben.
 7. 27. Vnd im 10. cap. Meine Schafe hören meine Stim-
 me / vnd ich kenne sie / vnd sie folgen mir. Vnd
 7. 21. Matth. 7. Nicht alle/ die zu mir sagen HERR HERR/
 werden in das Himmelreich kommen/ sondern die den
 2. Tim. 2. Willen thun meines Vaters im Himmel. Vnd S.
 19. Paulus schreibet: Der feste Grund Gottes bestehet/
 vnd hat diesen Siegel: Der HERR kennet die seinen/
 Vñ es trete ab von Ungerechtigkeit/ wer den Namen
 1. Ep. 3. 9. Christi nennet. Vnd S. Johannes sagt: Wer aus
 Gott geboren ist / der thut nicht Sünde / denn sein
 Same bleibt bey ihm / vnd kan nicht sündigen / denn
 er ist von Gott geboren. Daraus vernemen wir die
 Natur/Eigenschaften/Fleisch vnd Arbeit der Erlöse-
 ten des HERRN / nemlich daß sie ihrem HERRN vnd
 Erlöser anhangen/ die Sünde vnd derselben Stifter
 Coloss. 1. den Teuffel fliehen vnd meiden/ lieben Gottes Wort/
 10. vnd hören nicht auff zu bitten / daß sie erfüllet werden
 mit Erkenntnis seines Willens in allerley Geistlicher
 Weisheit vnd Verstand / daß sie wandeln würdiglich
 Luc. 1. 75. dem HERRN zu allem gefallen/ vnd fruchtbar seyn
 in allen guten Wercken/ Gott zu dienen in Heiligkeit
 vnd Gerechtigkeit / die ihm gefällig ist. Das sind
 eigentlich die Redempti vnd Erlöseten des HERRN/
 vber denselben wil er halten/ sie wider alles wüten vnd
 toben des Teuffels/ wider die Anlag des Gesetzes vnd
 1. Petr. 5. ihres Gewissens vertreten vnd vertheidigen / Er wil
 10. sie vollbereiten / stärcken / kräftigen / gründen. Die
 fennen

Christliche Leichpredigt.

können heut vnd allezeit aus festem Glauben singen vnd sagen:

Heut gehn wir aus dem Kercker loß/
Der Teuffel selbst vns fürchten muß/
Vnser Wehr vnd Waffn ist Gottes Hut/
Vnser Blut vnd Stärck ist Christi Blut/
Sein Geist vnd Sieg macht vns ein Muth/
Singt all/mit süßem Schall/ lobt Gott/weg ist die Noth/
Jubiliret vnd laßt Gott walten / Christ hat den Sieg er/
halten.

Denn daraus folget II. ein vberaus herkerquickender Trost in allen Nöthen vnd Anfechtungen/

1. Contra Diaboli furorem, Wenn derselbe vns der Sünden wegen ängstiget / dadurch wir ihm verkaufft / vnd der Tod Macht vber vns bekommen / Ja seine hellische Mordpfeile in vnser Herz schiessen wil / daß wir viel zu unwirdig der himlischen vnd ewigen Sionsfreude / Ey da laßt vns nicht viel disputirens machen mit dem Satan / sondern gedenccken / daß wir seyen Redemei à Domino, der hat vns verlorn vnd verdampfte Menschen erlöset / gewonnen / erworben durch sein thewres Blut / daß wir sein eigen seyn sollen / vnd in seinem Reich leben / 2c. Dieser vnser Erlöser ist starck / der heist **MEXX** Zebaoth / der wird vnser Sache außführen / Der hat dem Teuffel all sein Gewalt zerstört / verheert all sein Gestalt.

Jerem. 50.
54.

Drumb kan vns kein Feind schaden mehr/
Ob er gleich murret / ist ohn gefehr/
Er ligt im Noth der arge Feind/
Dargegen wir Gottes Kinder seynd.

Ⓒ

2. Gibts



Christliche Lechpredigt.

2. Gibts Trost Contra conscientia angorem,
 Bey Bewissensangst vber Anlag der Sünde / das
 durch wir vnsern Erlöser vielfältig erzürnet / seinem
 Willen widerstreebet / vnd für seine an vns gewendete
 Gut vnd Wolthaten vnd anckbar gewesen. Da müs-
 sen wir vns trösten des recht Väterlichen / ja Brüder-
 lichen Herzens / so Christus zu vns vnd allen büßfer-
 tigen widerkehrenden Sündern treget / daß er nie-
 mand wil hinaus stossen / der zu ihm kömpt. Ist nun
 gleich bey vns der Sünden viel / so ist bey ihm viel
 mehr Gnade. Die Opffer / die ihm gefallen / sind ein
 geängster Geist / ein geängstes vnd zuschlagen Herz
 wird er nicht verachten / Des sollen wir alle froh seyn /
 Christ wil vnser Trost seyn.

Johan. 6.

37.

Psal. 51, 19.

Rom. 6, 14.

8, 14.

3. Contra legis terrorem, Wenn das Gesetz mit
 seinem Maledictus auff vns einstürmen wil / vnd vn-
 sern Ungehorsam / Hartneckigkeit vnd müthwillige
 Frechheit exaggerirt, so können wir mit Paulo sa-
 gen: Wir sind nicht vnter dem Gesetze / sondern vnter
 der Gnade: Wer wil die Auserwehltten Gottes be-
 schuldigen? Gott ist hie / der gerecht machet / Wer wil
 verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist / Ja
 vielmehr der auch aufferwecket ist / welcher ist zur
 Rechten Gottes / vnd vertritt vns.

Der ohn Sünde war geboren /

Trug für vns Gottes Zorn /

Hat vns versöhnet / Daß vns Gott sein Huld gönnet.

4. Contra Crucis languorem, Das liebe Creutz /
 so es zumal wäre lange / wil es dem Herzen machen
 bange / vnd es bereden / es sey ein Andeutung vnd

merckli

Christliche Leichpredigt.

merckliches Kennzeichen Göttliches Zorns vnd Bn-
 gnad vber vns. Aber da können wir vns trösten / wir
 sind Redempti à Domino, die Erlöseten des HERRN/
 ohn welches willen kein Härlein vom Haupt entfallē/
 vielweniger einige Noth anstossen kan. Welche er lieb
 hat / die züchtiget er. Er legt ein Last auff / vnd hilfft
 auch wiederumb / Er ist getrew / daß er vns nicht lest
 versuchen vber Vermögen: Er weis die Gottseligen
 aus der Versuchung zu erlösen / Vnd sol dieser Zeit
 Leiden nicht werth seyn der Herrligkeit / die an vns sol
 offenbaret werden. Darumb selig ist der Mann / der
 die Anfechtung erduldet / Denn nach dem er bewäret
 ist / wird er die Krone des Lebens empfangen / welche
 Gott verheissen hat denen / die ihn lieb haben.

Matth. 10,
 30.
 Ebr. 12, 6.
 Psal. 68,
 20.
 1. Cor. 10,
 13.
 2. Pet. 2 9.
 Rom. 8. 18.
 Jac. 1, 12.

Vnd endlich 5. Contra Mortis agonem, Wenn
 Todesfurcht auff vns fället / vnd wir den Weg alles
 Fleisches wandern sollen / so trösten wir vns / daß vn-
 ser Erlöser lebet / Der wil vns mit starcker Hand / reis-
 sen aus des Todes Band / vnd zu sich nemen in sein
 Reich / da sollen wir mit ihm zugleich in Frewden le-
 ben ewiglich. Dieses Leben ist nicht das rechte Leben /
 sondern nur ein Schatten davon / alldieweil es voller
 Mühe / Elend / Arbeit vnd Vnruhe / ja voller Seuff-
 zen vnd Schmerken: Wenn wir durch den zeitlichen
 Tod ins himlische Zion kommen / werden wir das
 rechte Leben haben / voller Frewde / Wonne vnd Herz-
 ligkeit. Daher kan ein Erlöseter des HERRN mitten
 in seinem Tod getrost seyn / vnd sagen: Leb ich / so leb
 ich dem HERRN / Sterb ich / so sterb ich auch dem
 HERRN / Der spriche zu mir:

Psal. 144,
 4.
 Job. 14, 1.
 Sir. 48, 12.
 Prov. 14,
 32.
 Rom. 14 8.



Christliche Leichpredigt.

Halt dich an mich /
 Es sol dir fest gelingen /
 Ich geb mich selber ganz für dich /
 Da will ich für dich ringen /
 Denn ich bin dein vnd du bist mein /
 Vnd wo ich bleib / da soltu seyn /
 Vns sol der Feind nicht scheiden.

Luc. 21, 28

Der Jüngste Tag wird recht seyn Dies Redem-
 tionis, ein Tag der Erlösung / da wir vollkomment-
 lich aus allem Vbel werden erlöset werden / vnd gen
 Zion kommen mit Jauchzen. Denn die Erlöseten
 des HErrn / die Gerechten werden ewiglich leben / vnd
 der HErr ist ihr Lohn / vnd der Höhest sorget für sie.
 Darumb werden sie empfahen ein herrliches Reich /
 vnd eine schöne Krone von der Hand des HErrn.

Sap. 5, 16.

Ebr. 12, 14.

III. Warnung. Sehet drauff / daß nicht jemand
 Gottes Gnade verseume. Daß nicht etwa ein bitter
 Wurzel auffwachse vnd Unfried anrichte / daß er
 nicht durch mutwillige Sünde vnd Unbusfertigkeit
 sich aus der Zahl der Erlöseten des HERRN auß-
 schliesse / vnd durch Unglauben sich aller Wolthaten
 vnd Privilegien verlustiget mache : Denn die in
 Sünden fort leben / vnd dem Teuffel hofieren / die
 werden nicht gen Zion kommen / sondern ihr Theil
 wird seyn in dem Pful / der mit Feuer vnd Schwefel
 brennet / welches ist der ander Tod / vnd werden Pein
 leiden / das ewige Verderben von dem Angesicht des
 HERRN / vnd von seiner herrlichen Macht / wenn er
 kommen wird / daß er herrlich erscheine mit seinen
 Heiligen / vnd wunderbar mit allen Gleubigen.

Apoc. 21, 8.

2. Thessal.

1, 7.

DE

DE SECUNDO.

Du den Erlöseten des HERRN

heißt es / wie Petrus bezeuget / Sie sind allhier
 auff Erden Frembdlinge vnd Bilgrim / vnd
 haben keine bleibende Stadt / sind Frembdlinge vnter
 Mesech / vnd müssen wohnen vnter den Hütten Kes
 dar / vnter den vnartigen vnd argen Menschen / Ja
 mitten vnter dem vnschlachtigen vnd verkereten Ge
 schlecht: Darumb sehnen sie sich nach der Behau
 sung / die im Himmel ist / vnd sie verlanget / daß sie da
 mit vberkleidet werden. Davon sagt nun vnser Pro
 phet: Die Erlöseten des HERRN werden wieder
 kommen / vnd gen ZION kommen. Das ist Terminus
 ad quem, Wohin sie dermal eins sollen gelangen /
 nemlich gen ZION. Zion ist die Königliche Burg
 Davids gewesen / vnd wird oft für die Stadt Jerusa
 lem genommen / wie zu sehen ist Esa. am 2. dahin die
 Jüden nach der Babylonischen Gefängnis wieder
 gelanget / vnd die zerfallene vnd zerstörete Mawren
 der Burg Zion sampt dem Tempel durch Erleubnis
 Cyri vnd Darii wiederumb erbawet. Es wird aber Al
 legoricè in heiliger Schrift oft vnd viel durch Zion
 die Kirche Gottes vorgebildet vnd verstanden / in wel
 cher der König der Ehren CHRISTUS JESUS sei
 nen Residentz hat / vnd die Erlöseten des HERRN
 daselbst versamlet / daß sie nicht mehr Gäste vnd
 Frembdlinge / sondern Bürger mit den Heiligen vnd

1. Petr. 2.
II.

Psal. 120.
5.

2. Thess. 3.
2.

Phil. 2, 25.
2. Cor. 5, 2.

v. 3.

Eph. 2, 19.

E iij Gottes



Christliche Zeltpredigt.

Gottes Hausgenossen. Vnd dann Anagogicè wird durch Zion verstanden die hohe Himmels Burg / das Reich der ewigen Glori vnd Herrligkeit / wie S. Johannes gesehen / das Lamb stehen auff dem Berge Zion / vnd mit ihm hundert vnd vier vnd vierzig tausent. Vnd dieses Himlische / Frewdenreiche vnd Selige Zion wird allhier verstanden / das Jerusalem / das droben ist / die ist vnser aller Mutter. Wenn wir demnach fragen / Wohin die Erlöseten des HERRN endlich kommen / So gefellt hier die Antwort / Gen ZION, das ist / ex militante ad triumphantem Ecclesiam, Aus der hienieden auff Erden streitenden Kirchen / darinnen sie ihrem HERRN vnd Erlöser Christo durch waren beständigen Glauben anhangen / folgen vnd mit leiden / kommen sie zu der Triumphirenden vnd Siegenden Himmelskirchen /

Da sie werden mit Frewden

Den Helland schawen an /

Der durch sein Blut vnd Leiden

Den Himmel auffgethan / etc.

Vnd werden ihr Canticum Triumphale mit Engli- scher Stimme lassen erschallen: Nun ist das Heil / vnd die Krafft / vñ das Reich / vñ die Macht vnser Gottes seines Christus worden / weil der verworffen ist / der sie verklaget Tag vnd Nacht für Gott. Vnd sie haben ihn vberwunden durch des Lambs Blut / vñ durch das Wort ihrer Zeugnis / vnd haben ihr Leben nicht geliebet bis an den Tod. Von solcher Seligkeit wird das letzte Pünclein handeln. Vnterdessen sey hier ein jeder vermanet / daß er sich allezeit bestleißige ein Mit-
glied

Christliche Leichpredigt.

glied des Christlichen Zions/ das ist/ der Christlichen
 Kirchen auff dieser Erden zu seyn vnd zu bleiben.
 Denn diese ist die Stadt Gottes / Civitas solennita-
 tis, Gottes Haus vnd Pforte des Himmels / vnd die
 waren Gliedmassen derselben werden genennet Cives
 Sanctorum, Bürger mit den Heiligen vnd Gottes
 Hausgenossen/ das außgewählte Geschlecht/ das Kö-
 nigliche Priesterthumb/ das heilige Volck/ das Volck
 des Eigenthumbs / Kinder Gottes / Geidim, wie sie
 im nechst vorhergehenden Worten des Propheten
 Esaiæ genennet werden / Redempti, liberati, die frey
 sicher gehen / Gottes Erben vnd Mit Erben Christi/
 die liebste Gottes vnd beruffene Heilige / Daher be-
 schreibet S. Augustinus das Geistliche Zion oder die
 Christliche Kirche / daß sie sey Societas hominum
 prædestinata in æternum regnare cum DEO, Eine
 Gemeinschaft derer / so von Gott zum ewigen Leben
 vnd himlischen Ehrenreich versehen vnd außerkoh-
 ren sind / Vnd im 1. Psalm wird sie genennet Coetus
 iustorum, eine Gemein der Gerechten/ Item Ebr. 12.
 Die Gemeine der Erstgeborenen / die im Himmel an-
 geschrieben sind : Hic est fons veritatis, hoc est do-
 micilium fidei, hoc templum DEI: Quod si quis
 non intraverit, vel à quo si quis exiverit, à spe vitæ
 ac salutis æternæ alienus est. Hier ist der Brunn der
 Wahrheit / das Haus des Glaubens / der Tempel
 Gottes/ wer da nicht hinein gehet/ der hat keine Hoff-
 nung des Lebens / auch kein theil am Reich Gottes.
 So last vns Lust haben an dem Gesetze des HERRN/
 vnd gern hingehen mit dem Hauffen / vnd mit ihnen
 wallen

Psal. 46. 5.
 Esa 33. 20.
 I. Tim. 3.
 15.
 Genes. 28.
 17.
 I. Pet 2. 9.
 I. Joh. 3. 1.
 Esa. 35. 9.
 Rom. 8. 17.
 Rom. 1. 7.
 Lib. 15, de
 Civit. Dei
 cap. 1.
 v. 5.
 v. 23.
 Lactant.
 l. 4. c. 30
 p. 356.
 Psal. 42. 5.



wallen / zum Hause Gottes mit Frolocken vnd dan-
cken / vnter dem Hauffen / die da feyren / auff daß er
auch Lust vnd Gefallen an vns habe / vnd wir mit dem
lieben Zion für seinem Zorn vnd allem ewigen Vbel
mögen bewahret seyn vnd bleiben.

DE TERTIO.

v. 3.

Zum 51. Cap. dieses Geistreichen
Propheten Eliaæ, darinnen auch vnser zum
Leich Text erwehletes Sprüchlein repetiret
wird / werden bald anfangs diese Herkerquickende
Wort gesezet: Der HERR tröstet Zion / Er tröstet
alle ihre Wüsten / vnd macht ihre Wüsten wie Lust-
gärten / vnd ihre Gefilde wie einen Garten des
HERRN / daß man Bonne vnd Frewd darinn fin-
det / Danck vnd Lobgesang. Das alles wird reichlich
erfüllet werden in dem Himlischen Zion. Denn was
wird der Erlöseten des HERRN Zustand seyn / wenn
sie gen Zion werden gelangen? Sie werden kommen
mit Jauchzen / ewige Frewde wird ober
ihrem Haupt seyn / Frewd vnd
Bonne werden sie ergreifen / vnd
Schmerz vnd Seuffzen wird weg
müssen. Hier haben wir Conditionem laborio-
sam & lacrymosam, ein betrübten Zustand / da
Schmerz vnd Seuffzen mit vnterleufft.

Es

Christliche Leichpredigt.

Es ist allhie ein Jammerthal
Angst/Noth vnd Trübsal vberall/
Des bleibens ist ein kleine zeit/
Vnd wers bedenckt/ist immer im Streit.

Da klagen vnd seuffzen wir / Es hat mich Leiden
vmbgeben ohne Zahl / Item / Meine Sünde gehen
vber mein Haupt / vnd das köstlichste am Leben ist
Mühe vnd Arbeit. Weil der Mensch das Fleisch an-
treget/muß er Schmerzen haben/ vnd weil seine Seele
noch bey ihm ist/muß er Leide tragen. Ach wie ist der
Feinde so viel / vnd setzen sich so viel wider vns. Da-
von auch Paulus / der Erlösete des H E R R N /
prediget : Vnser Fleisch hatte kein Ruhe / sondern
allenthalben waren wir in Trübsal / Außwendig
Streit/Inwendig Furcht. Welches alles vnser liebe
Vorfahren in diesem folgenden Colloquio vns für
Augen stellen wollen. Denn fragt man ein Kind/das
ein wenig zu seinen Jahren vnd Verstand kommen/
was es von diesem Leben halte / so gibt es diese Ant-
wort:

Pf. 40 13.
38. 5.
90. 11.
Job. 14.
ult.
Psal. 3. 1.
2. Cor. 7. 5.

*Auspicor à lacrymis, in iisdem finio vitam,
In lacrymis vita est tota peracta mihi.*

Mit Thränn sah ich mein Leben an/
Mit Thränen zieh ich auch davon/
Mein ganzes Lebn hab ich zubracht
Mit Seuffzen/Heuln vnd bitter Klag.

Wil man von einem erwachsenen Jüngling / der in
der besten Blüt Menschliches Alters/ Bescheid ha-
ben/so lautet derselbe :

Nil præter lacrymas hæc & suspiria vita est.

D

Das



Christliche Leichpredigt.

Das Leben ist nichts denn Weinn vnd Klag/
Denn sich darinn find Jammer vnd Plag.
Belangts endlich an einen Eisgrawen/ der viel Jahr
auff sich hat/ so weis er sich bald zu resolviren:

*Principium vitae dolor est, dolor exitus ingens,
Et medium dolor est, vivere quis cuperet?*

Der Anfang / Mittel vnd Ende dein
Zum Leben ist. Trübsal vnd Pein.

I. Cor. 15.
19.

I. Sam. 19.
2.

Psal. 126

v. 9.

v. 6.

Wenn wir nun allein in diesem Leben auff Christo
hoffen / so sind wir die elendesten vnter allen
Menschen: Aber plus ultra, das beste kömpt zu letzt/
dort im himlischen Zion sollen wir haben O Gott wie
grosse Gaben! Dahin werden die Erlöseten des
HERRN kommen μετ' ἐκφροσύνῃς, cum laude &
exultatione, Mit Jauchzen/ nicht kleinmütig/ verz
zagt vnd trawrig / wie das Volck zu Davids zeiten/
als Absolon erlegt worden/ sich versta/ vn nicht in die
Stadt kam / weil es gehöret / daß sich der König vmb
seinen Sohn bekümmerte: Sondern als die rechte
Victores mit grossem Triumph vnd Frolocken / vnd
alle Zungen werden sagen/ Der HERR hat grosses an
vns gethan/ des sind wir frölich/ Wie ein solch Canti-
cum Triumphale vnd Frewdencent beschrieben ist/
Apoc. 5. da die Heiligen sagen zu dem Lamb: Du bist
erwürget/ vnd hast erkauft vns mit deinem Blut/ vnd
hast vns vnserm Gott zu Königen vnd Priestern ge-
mache / vnd wir werden Könige seyn auff Erden.
Desgleichen Apocal. 19. Hallelujah. Denn der All-
mächtige Gott hat das Reich eingenommen / lasset
vns frewen vnd frölich seyn/ vnd ihm die Ehre geben.

28

Chriftliche Leichpredigt.

Es wird in dem Himlischen Zion seyn Absentia omnis mali & perfruitio omnis boni. Alles Ubel/alles Creus/ Elend vnd Widerwertigkeit wird auffhören / vnd ewige Frewd vnd Bonne sich anfangen. Denn Gott wird alsdenn den Tod verschlingen ewiglich/vnd die Thränen von allen Angesichten abwischen / vñ auffheben die Schmach seines Volcks in allen Landen: Da wird der Tod nicht mehr seyn/ noch Leid / noch Geschrey / noch Schmerzen wird mehr seyn. Der vorigen Angst wird vergessen seyn. Denn so spricht der HERR HERR / Sihe meine Knechte sollen essen / Ihr aber solt hungern / Sihe meine Knechte sollen trincken / Ihr aber solt dürsten/ Sihe meine Knechte sollen frölich seyn/ Ihr aber solt zu schanden werden / Sihe meine Knechte sollen für gutem Muth jauchzen/ &c: Denn ich wil einen neuen Himmel vnd neue Erde schaffen / daß man der vorigen nicht mehr gedencken wird / noch zu Herzen nemen / Sondern sie werden sich ewiglich freuen / vnd frölich seyn vber dem / das ich schaffe / Da wird der Gerechtigkeits Frucht / Friede seyn / vnd der Gerechtigkeits Ruh ewige Stille vnd Sicherheit. In Summa / die Erlöseten des HERRN werden kommen gen Zion / & lætabuntur propter loci amœnitatem, quam possidebunt, propter jucundam societatem, in qua regnabunt, propter corporis glorificationem, quam habebunt, propter mundum, quem contempserunt, propter infernum, quem evaserunt: vnd werden sich freuen wegen der vberaus schönen vnd lustigen Wohnung / in welche sie von der

Esa. 25. 8.

Apoc. 21. 4.

Esa. 65. 16.

v. 13.

v. 17.

Cap. 32. 17.

Bonav. in Diact. c. 50.

D ij Hochge



Christliche Leichpredigt.

Hochgelobten Dreyfaltigkeit einlosiret werden / Sie werden frolocken vber der allerlieblichsten vnd holdseligsten Gesellschaft / zu welcher sie kommen vnd gelangenget : Grosse Frewd werden sie haben vber der Glorri / Ehr vnd Herrligkeit ihrer Leiber / die da werden leuchten von ewiger Gesundheit / Klarheit vnd Unsterblichkeit: Grosse Frewd wird bey ihnen seyn / das sie der Welt nunmehr entrunnen / vnd allem Sündlichen Wesen vnd Leben / so darinnen / Ja ewige Frewde wird bey ihnen seyn / weil sie der schrecklichen hellischen Fenersglut vnd vnaussprechlichen Pein entgangen / vnd zur ewigen Frewd vñ Seligkeit gelangenget.

2. Cor. 4,
17.
Rom. 8,
18.

Diese Betrachtung wircket billich in vns Christliche vnd Standhaffte Gedult im Creuz vnd Leiden / welches alles zeitlich vnd leicht / Ja nicht werth ist der Herrligkeit / die an vns sol offenbaret werden : Wie auch dannenhero ein recht Verlangen vnd Sehnen nach solcher himlischen Frewd vnd Herrligkeit in vns erwecket wird / das wir mit der heiligen Monica seuffzen vnd exclamiren: Evolemus, Evolemus, O auff von hinnen / das wir nur bald mögen solche Sionsfrewd in der that erfahren / Meine Seele dürstet nach Gott / nach dem lebendigen Gott / Wenn werde ich dahin kommen / das ich Gottes Angesicht schawe. Eya weren wir da. Ja ich komme bald / Amen.

Psal. 42, 3.
Apoc. 22,
20,

Ja komm HERR JESU CHRISTE /
Der du der Sünder Heiland bist /
Führ vns durch dein Barmherzigkeit
Mit Frewden in dein Herrligkeit /
Amen.

Τὰ πρῶτον



Τὰ προσηπικὰ.

D In wenden wir vns zu
 der vor Augen stehenden Adlichen
 Leich / vnd wollen von des Selig ver-
 storbenen Junckern Adlicher An-
 kunfft / von seinem Glauben vnd
 Christenthumb / von seiner Leibschwachheit vnd Bes-
 schwerung / Wie auch von seiner grossen Gedult /
 vnd darauff erfolgtem Seligen Ende fürklich mel-
 dung thun. So viel nun des Selig entschlaffenen
 Junckern / des weiland WolEdlen vnd Besten
Friderich von Salveldt Ankunfft belan-
 get / so ist derselbige aus dem Vhralten Löblichen Ge-
 schlecht deren **von Salveldt** geboren / welches
 etlich 100. Jahr berümbt gewesen.

Im Jahr Christi 1289. fast vor 400. Jahren
 hat gelebet **Brich von Salveldt** : Anno
 1348. **Hans von Salveldt**. Sonderlich ist
 Celebris gewesen **Ludwig von Salveldt** /
 welcher ein Befürsteter Abt / des damals ansehnli-
 chen Befürsteten Klosters in der Stadt Salveld an
 der Sala gewesen / Von dannen er im Jahr 1376. zur
 Abtey auff dem Petersberg in Erffurt vociret wor-
 den / an welchem ort er auch Anno 1382. gestorben /
 nach dem er 6. Jahr solche dignitet verwaltet / vnd

D iij

ist sein

Christliche Leichpredigt.

ist sein Effigies vnd Conterfeit in dem Capitulhaus
daselbsten noch zu sehen/ vnd oben an stehet.

Anno 1487. hat **Günther von Sal-**
veldt gelebet/ vnd zu Tannroda in Thüringen
gewohnet.

NOTANDUM, daß dieses Adelige Geschlecht
anfangs den Namen geführet/ die von Epys. Weil
sie sich aber starck in Geistlichen Orden/ welcher zur
selben zeit in aller Welt hochgeachtet/ vnd andere
Ständ dargegen vernichtet/ ja verdammet worden/
begeben/ vnd sonderlich in der obenerwehnten Fürstl.
Abtey zu Salveld die vornemste Officia bedienet/
auch von dannen wegen ihres Wolverhaltens an an-
dere Orter zu höhern digniteten transferirt worden/
Als ist ihnen das Cognomen **von Salveldt**
zugewachsen/ vnd diesem ganken Geschlecht bis auff
heutigen Tag verblieben.

Des jeko verstorbenen Junckern Großvater ist
gewesen **Heinrich von Salveldt**/ welcher
Anno 1566. zu Elingen Montag nach Visitationis
Mariæ, im 80. Jahr seines Alters/ selig verschieden:
Die GroßMutter Fraw Barbara/ eine Geborne
Bisthumb/ deren Eltern zu Angelroda gewohnet.

Sein lieber Vater ist gewesen der WolEdle/
Bestrenge vnd Behste **Friderich von Sal-**
veldt zu Elingen/ welcher vor 14. Jahren/ nemlich

Anno

Christliche Leichpredigt.

Anno 1611. den 8. Aprilis, war damals der Montag nach Misericordias Domini, in Christo selig entschlaffen / vnd am Sonntag Jubilate allda zur Erden Christlich bestattet worden. Hat aus beyden Ehen 11. Kinder erzeuget / welcher nur noch zwey am Leben. Die Mutter war die WolEdle vnd Viel Tugentsame Frau Margretha / des WolEdlen vnd Bestrengen Dieterich Zengen zu Wittenhausen Tochter / welche daselbsten mit Ehrengedachtem Juncker Friderich von Salveldt Domin. I. Adventus 1570. ehelich getrawet worden / In welchem Ehestand sie lenger nicht als 4. Jahr gelebet / vnd im 20. Jahr ihres Alters Anno 1574. diese Welt gesegnet. In diesem / wiewol kurzwerendem Ehestand / ist vnser Juncker Friderich / $\delta\mu\acute{\omega}\nu\upsilon\mu\textcircled{S}$ patri, geboren worden den Montag nach Ursula / im Jahr Christi 1571. zu Elingen / vnd vermittelst der heiligen Tauffe in numerum Redemptorum à Domino cooptiret worden.

Vnd weil er einmal zur Blutfahne Christi geschworen / vnd in den Creuskorden sich begeben / als hat er auch die Malzeichen des HERRN Jesu an seinem Leibe tragen müssen / in dem er in seiner zarten Kindheit durch die Schwere Kranckheit also verlähmet worden / daß die Sprach schwer / Händ vnd Füße contract worden / vnd er nirgend hinkommen können / als wo er hingeführt / oder getragen worden. Welches schwere Joch er dem HERRN Christo ganz gedultig

Galat. 6.
17.

Christliche Leichpredigt.

geduldiglich nachgetragen/ vnd sich dabey der ewigen
Gesundheit vnd himlischen Frewd getröstet/ vnd dar-
auff mit festem Glauben gehoffet.

Dieweil er auch in seiner Jugend durch Gottes
Gnad vnd trewen Fleiß seines privati Præceptoris
so viel gelernet/ daß er lesen können/ als ist ihm solches
die ganze Zeit seines Mühseligen Lebens eine Erge-
zung vnd Trost gewesen. Vnd ist für allem seine
pietet billich zu rühmen / daß er seine Lust gehabt an
dem Geses des Herren/ vnd davon Tag vnd Nacht
gern geredt / vnd andere redend gehöret / Die Bibel
fleissig gelesen sampt andern Theologischen Bü-
chern / daraus er das allein Seligmachende Erkent-
nis Gottes vnd vnsers Heylandes Christi Jesu stu-
diret, die güldene Kunst Christlich zu leben / Gedult
vnd Hoffnung / Glauben vnd gut Gewissen zu bewa-
ren / vnd dermaleins Selig zu sterben gelernet. In-
massen er ihm die Schrifften Altis vnd Newes Tes-
taments also bekant gemacht / daß fast kein Spruch/
den er nicht gemercket vnd gewust / in welchem Buch
er zu finden.

Die ganze Bibel hat er Zehenmal durchlesen/
vnd zwar nicht superficialiter, sondern mit rechter
Andacht / also daß so er etwa in seiner devotion ver-
hindert worden/ alles repetiret. Neben der Heiligen
Schrift hat er ihm des Herzn Lutheri Haußpostilla/
Item / D. Simonis Pauli Erklärung der Sontäg-
lichen Evangelien sampt andern nützlichen Schrif-
ten bekandt gemacht. Vnd als ich ihm vor wenig
Wochen etliche Passionspredigten / item de Vita

æterna

Christliche Leichpredigt.

æterna, communicirte, hat er dieselbige die Fastenzeit vber mit sonderbarer Andacht durchlesen / vnd manchen Herzens Trost daraus geschöpffet.

Es ist aber an vnserm Selig entschlaffenen Junckern erfüllet worden das gemeine Sprichwort / Nulla calamitas sola. Kein Creuz noch Leiden bey Christen ist allein. Denn ob er wol seines Leibs wegen ein armer Mensch / so ist doch solch Leiden guter massen vermehret worden / einmal durch tödlichen Abgang seines Herrn Vatters vnd seiner Fraw Stieffmutter / der WolEdlen vnd VielTugendreichen Frawen **Annen von Salveldt** / Geborner Schaaartin zu Gleina / welche ihn als ihren leiblichen Sohn geliebet / Mütterlich versorget vnd vnterhalten: Darnach auch durch früzeitigen Todesfall seines geliebten Bruders Junckern **Philipp von Salveldt** / qui obiit 16. Junii 1624. vnd dreier Schwestern / Fraw Annen Marien Hansen Christoph Vders Hausfrawen / vnd Jungfr. Veronica, vnd Jungfr. Marien / da immer ein Trauer auff das andere erfolget / vnd dem Christlichen Verstorbenen manche heisse Thränen ausgepresset. In welchem betrübten Zustand Gott der Allmächtige ihn gnediglich gestercket vnd erhalten / daß er sein Leben als eine Beuete davon gebracht.

Obiit 11. Jun. 1624

Auff solche geschעהene Betrübte Todesfälle hat ihn der WolEdle / Gestrenge vnd Behste Herr **Johann = Georg von Salveldt** /

zu Clinz



Christliche Leichpredigt.

zu Elingen / damals Gräffl. Schwarzburgischer HoffRath zu Arnstadt / Anseho Chur: vnd Fürstl: Sächs: in diese Fürstl: Graffschafft Hennenbergk wolverordneter Regierungsrath / aus recht Brüderlicher Lieb vnd affection in verschiedenem Jahr zu sich naher Arnstadt führen lassen / Von dannen bey Ansetzung jetziger Bestallung den 25. Septembr. jüngst abgewichenen Jahres denselben in diese Stadt mit sich genommen. Da er / wie oben erwehnt / sein exercitium pietatis fleißig gehalten / mit andächtigem Gebet / mit lesen vnd anhören Göttliches Worts seine zeit vertrieben. Vnd weil er auch ein Sündiger Mensch / als hat er nicht allein täglich zu Gott vmb gnedige Vergebung der Sünden mit demütigem Geist vnd bußfertigem Herzen geseuffzet / sondern auch zu gewisser zeit seine Confession für dem Diener Göttliches Worts gethan / der ihm die Absolution gesprochen / vnd das heilige Abendmal gereicht / welches auch dieses Jahr Domin. III. Epiphan. geschehen. **Cap. I. 13.** Wer den **Hærox** fürchtet / sagt Strach / dem wirds wolgehen in der letzten Noth / vnd wird endlich den Segen behalten. Das ist an diesem Seligen Junkern auch erfüllet. Denn als er nach den Osterferien grosse LeibesMattigkeit vnd Abnennung der Kräfte empfunden / hat man zwar an möglicher Wartung vnd gebührenden Hülfsmitteln nichts ermangeln lassen / Aber es hat Gott der **Hærox** ein anders beschlossen / daß sein Lebensziel herbey gerucket / vnd er seinen Lebenslauff sollte vollenden / welches er an ihm selbst vermercket / vnd wenig Tag vor seinem Ableiben zu dem

Christliche Reichpredigt.

zu dem Herrn Regierungsrath gesprochen: Lieber Bruder/wir werden auff dieser Welt am lengsten bey-
sammen gewest seyn / ich bin all mein lebtag nicht so
franc gewesen / als jeso.

Am vergangenen Sonntag hab ich ihn des Ev-
angelij erinnert / vnd den herzerquickenden Trost
daraus gezeiget / wie Christus / der Mund vnd
Grund der Wahrheit / vns versichere / das er vns
wider wolle sehen / alle Traurigkeit in Frewde verkeh-
ren / vnd zwar in ewige beständige Frewde / die nie-
mand von vns nemen solle. Welches er mit gleubi-
gem Herzen vnd frewdigem Geist angehoret / vnd
gewünschet / das es bald an ihm mögte erfüllet wer-
den. Dienstags gegen Abend hab ich ihn in grosser
Schwachheit vnd Mattigkeit befunden / mit Gottes
Wort getröstet / vnd etliche schöne Sprüche vnd Ge-
bet vorgefaget / welche er angehört / vnd mit verstendi-
gem Jawort angezeiget / das er es ins Herz einschlies-
se / vnd auff Christum vnsern Erlöser leben vnd ster-
ben wolle.

Nach dem sich nun allgemachsam die Kräfte
samt dem Gehör verlohren / haben wir ihn durch
glaubiges Gebet Gott dem Allmächtigen in seine
Gnadenhut befohlen / den Segen vber ihn gesprochen /
darauff er ganz stille worden / die ganze Nacht bis an
Morgen geruhet / vnd als ich wieder herbey kommen /
haben wir nochmals Gott herzlich angeruffen / das
er ihn mit einem seligen Simeonis Stündlein wolle
erfrewen vnd gnediglich entbinden. Welches Gebet
in Gnaden ist von Göttlicher Allmacht erhoret wor-

Christliche Leichpredigt.

den / daß er wie ein Liecht außgangen / vnd sanfft vnd selig diese schöne Welt gesegnet / darinnen er gelebt 53. Jahr / 6. Monat vnd 15. Tage.

2. Cor. I, 5.

Jerem. 15, 16.

Psal. 68, 20.

Nun wol an es hat dieser Juncker Friderich des Leidens Christi viel gehabt / Er ist aber auch reichlich getröstet worden / Hier / durch das H. Wort Gottes / welches ist vnseres Herzens Freude vnd Trost / Jesu wird er auff das allerreichlichste / ja ewiglich getröstet durch das Allerlieblichste Anschauen der heiligen Hochgelobten Dreyfaltigkeit. Gott hat ihm eine Last auffgeleget / aber auch geholffen : Schmerz vnd Seuffzen hat er offte empfunden vnd hören lassen / Jesu ist sein Ejulate in ewiges Jubilate verwandelt / ewige Freude ist vber seinem Haupt :

He ist er in Angst gewesen /

Dort aber wird er genesen /

Jesu ist :

Sein Jammer / Trübsal vnd Elend

Kommen zu eim seligen End.

2. Cor. 4, 17.

Psal. 16, ult.

Esa. 32, 18.

Psal. 4, ult.

Sein Trübsal / die zeitlich vnd leicht gewesen / schafft eine ewige vnd vber alle maß wichtige Herrlichkeit. Nun ist er re & nomine Friderich / Fried- vnd Freud- reich. Seine Seele ist kommen gen Zion / ins himmlische Friedland / da hat sie Freude die fülle / vnd lieblich Wesen zur Rechten Gottes ewiglich. Jesu wohnet er in Häusern des Friedes / in sichern Wohnungen vnd in stolzer Ruhe. Sein Grab ist Friedenreich / daraus er sich gleichsam hören lesset : Ich lige vnd schlafse ganz mit Frieden / denn allein du HERR hilffst mir / daß ich sicher wohne. Deus ipsi hac otia fecit.

Der

Christliche Leichpredigt.

Der Gott alles Trostes wolle den Herrn Regier-
 rungsRath sampt den seinen Väterlich trösten vnd
 stercken. Der Herr erhöre ihn in der Noth/der Na-
 me des Gottes Jacob schütze ihn. Er sende ihm Hülff-
 fe vom Heiligthumb / vnd stercke ihn aus Zion / Er
 gebe ihm/ was sein Herz begehret / vnd erfülle alle sei-
 ne Anschläge. Verleihe vns allen auch die Gnaden-
 krafft seines Heiligen Geistes / damit wir mögen
 Christlich leben / Selig sterben / vnd am Jüngsten
 Tag mit diesem Selig verstorbenen Junckern frölich
 aufferstehen / vnd mit Jauchzen vnd ewiger
 Frewd ins himlische Zion ein-
 gehen / Amen.

2. Cor. 1. 3.

Psal. 20. 1.



Donc

E 3 EPICE-



EPICEDIA.

STEMMATIS à SALVELDT DECUS, &
PRÆNOBILE LUMEN,

Dum FRATRIS vitæ stamina rupta doles,
Mnemosynumq; ejus vitæ & pietatis habere
Expetis, inseruit Concio cusa typis,
Sympathiamq; suam metro testantur Amici,
Asscriptum quis me, si licet, esse volo.

Testatam verbis testor nunc carmine eandem,
Sed mentem potius pondus habere jube:

VIR peramande, tui deploras funera FRATRIS
Jure, quia in vivis desiit esse tuus.

Sed si perpendis miserum, quod ducimus, ævum,
Et curas, quæ nos hac regione manent:

Dum Bellona fremit, ferro sævitq; cruento,
Almaq; pax cecidit, cunctaq; strata jacent,

Dum conclamatus mundus quadrata rotundis
Miscet, commiscet vana profana sacris,

Lurida pestiferi dum serpunt semina morbi,
Tetra minatur item velle necare fames,

FRATREM autem ereptū tot curis totq; periclis
In blandâ tutum degere pace vides,

Nec cessare, sui super æthera parte levatum,
Nobiliore, altâ vivere in arce poli,

Jure iterum sistis gemitus, luctumq; remittis,
Optans ut tumulo molliter ossa cubent,

Donec

Donec ab altifono rediens SALVATOR Olympo
Forti restituat pristina membra manu.
Membra sed haud morbis saeva q; obnoxia morti,
Verum in perpetuos glorificata dies.
REX COELI interea statuat de rebus, & ipsa
Fata viam inveniant TE, PIE CHRISTE,
DUCE.

In sinceri affectus testimonium

scribebam

JOHAN-MICHAEL Strauß/

J. U. D.

Consiliarius Saxo-Hennen-
bergicus.



S*I generis splendor, si clarum stemma tumore
Antiquo surgens, dignataq; munere cedri
Nomina, Parcarum novissent flectere leges;
Non tibi continuâ Salveldi lumina nocte
Pressa forent, celebri cretus qui sanguinis ortu,
Majorum pictos ostentas ordine longo
Vultus, ipsorum quaesitaq; premia docto
Ingenio, forti quaesitaq; Marte brabia:
Hinc Salveldiadum stirpis preobile lumen
Dicitur Ulricus, qui mascula pectora gessit,
Armis cum Caesar Rhenumq; Istrumq; Rudolphus
Habsburgus quateret; decoratur laude Johannes
Bellonæ pullus; Ludovici sidera lambunt
Nomina, quem Pindi nutritum vertice montis,*

ANNO
CHRISTI
1276. &
1277.
ANNO
CHRISTI
1348.

Artibus

*Evectus in
Abbatem
Salveldia,
& Anno
Christi
1376. Er-
phordia ad
Divum Pe-
trum, ubi
anno Chri-
sti 1382.
quod mor-
tale ha-
buit, de-
posuit.*

*Artibus ingenuis formârunt pectora cultæ
Pierides, dignam mandando principe spartam,
At tristi rupit tibi vitæ stamina Clotho
Pollice Salveldi, moribundos corporis artus
Urna lugubri, divina particulam aure
Sedibus æthereis reddens lectisq; maniplis
Sanctorum. Pulcrâ sic non virtute coruscâ
Natales, cœlo non que se germina tollunt
Semine felici, non cognita fama per orbem,
Fatorum mutare valent decreta. Quid? omne
Quod stringunt patuli sinuosa volumina mundi,
Quod Phœbus, patuli sinuosa volumina mundi
Lampade qui lustrat, lustrat cum fine peribit.*

Properabam

*Johann Leuber / J. U. D.
Consil. Saxon.*



R Ara quidē virtus, sed si qua est gratia fratrum,
Perplacet illa homini, perplacet illa
Deo:
Nec minū oblectat, quā quondā balsama, & inde
Suavis ab Aronis vertice fusus odor:
Roralisvè humor, de quo languentibus herbis
Per noctem æstivam vita vigorq; redit.
Unanimi fratres ubi gaudent pace, bonorum
Suppetit è Domini copia larga manu.
Non abeo longè, dictis suffragia quærens;
SALVELDI, locuples testis es ipse mihi;

SAL-

SALVELDLO generis flos inclyte, gēma Themistos,
 Eximia Eusebies laus, Charitumq; decus;
 Nota Tua & Fratris concordia mutua; notum,
 Junxerit amborum pectora quantus amor,
 Et jam mortales licet ille reliquerit oras:
 Fit tamen affectus non tuus inde minor.
 Haud igitur mirum, si se hinc benedictio multis
 E' supera fudit vos super æde modis.
 Et quidnam illa pii Fratris Patientia? quidnam
 Ingens devoti pectoris ardor erat?
 Omnino signum divini illustre favoris,
 Cui nihil est, colitur pax ubi nulla, loci.
 Quò verò hinc abiit, rutilū nisi ad æthera? semper
 Vernat ubi concors pax, & opima quies,
 Nec quis vel morbi, vel curæ sensus acerbæ,
 Sed mera lætitia est, & sine fine Salus.
 Rectè igitur luctum minuis, Fratriq; beatam
 Grataris sortem, quā modò lætus ovat.
 Excipient eadem post hanc bona te quoq; vitam,
 Sed prius ò detur sera senecta tibi!
 Fiat! & interea quod agis, feliciter omne,
 Ut peragas, mitis te Deus, oro, juvet.

M. VVolfsg. Seberus, Eccles. Schleu-
 sing. P. & Superint.



C Armina cum lustro, Nobilis Optime SALVELDT,
 Quæ presentasti, fautor amande, mihi.
 Carmina cum lustro, cumq; his jam confero vulnus
 Inflictum nuper, JANE-GEORGE, tibi.

F

Te novies

Te novies lacrymis, cerno ora rigasse per annum,
 Frater ut in cineres solvitur hicce tuus.
 Proximitor Domino, sed nunc censebere, quam si
 Toti mundo, Fautor, Corda hilarata geras,
 Qui Jobum verbi solamine fulciit, ille
 Te quoque, lugentem fulciet huicce parem.
 Frater Magnorum celebri de stirpe parentum,
 Ultra quingentos, audio, Stemma docet.
 Ergo licet terris fuerit miser; atque relictus
 Ante Deum visus; non tamen ille miser.
 Nam pietatis amans fuit, & studiosus honesti,
 Virtutis, tota mente, secutus iter.
 Nocte dieque, sacri serutantem dogmata Verbi,
 Dictorum potuit nil latuisse virum.
 Quare post pia fata, super nunc æthera recepit
 Gaudia, non ullo disperitura die.
 Nec volet ille suam sortem mutare vicissim,
 Subjectasque sibi rursus habitare plagas.
 Invidiamus ei & coelestia gaudia nulli;
 In magno siquidem turba dolore sumus.
 Quin magis confisi, tendamus munere Christi,
 Letitiisque Dei, contuitusque frui.
 At te Mecænas, venerande o JANE GEORGI,
 Hortor, ut à nimis fletibus abstineas.
 Teque tibi serves, ut sit tuis usus, in illo
 Munere, quod tribuit, qui regit astra, Deus.
 Hoc optat patrie status, hoc sat aguntque Dynasta,
 Qui te servatum longius esse volunt.
 Id poscunt manes, qui post fera busta super sunt,
 Pars melior nostri nam super astra vagabunda.
 Hec ego mœrorem testantia, & animam nostram,
 Officii mitto pro ratione meam.

Meg³

*Meq; tibi Magno totum commendo Patrono
Et te longevos opto valere dies.*

Debita *ουπιαδαις* ergo missum

Georgio VVinero, P. in Depffers-
hausen.

XX

M Ausoleorum sibi quid structura, superbi
Quid Cippi, Statuæ, Pyramidesq; volunt?
Quidvé juyat manes denati, velle sepulcri
Edita marmoreo ponere templa tholo?
Iverit hoc quondam decoratum funera pacto
Natio Grajugenim, ditiaq; arva Phari.
Fortè ut opes ostentarent, fulviq; metalli
Pondera, & hinc esset nominis almus honos.
Sed longè erratur, si sic monumenta locantur,
Quæ spectanti oculos vix satiare queant.
Mentem autè minimè sunt apta replere sagacem,
Quin ubi discessum est, vidi, ais, atq; abii,
Nec melior factus, nec ab arte aliqua auctior inde,
Si quid erit, prosit quod meminisse, parū est.
Quid? quòd tempus edax atq; invidiosa vetustas
Diruta uti jaceant, quæ valuère, facit?
Mole sua ipsa ruunt, tandemq; evanida fiunt,
Nec minimam videas his superesse notam.
Ergò tuæ potior menti sententia perstat,
SALFELDI, veræ Nobilitatis apex,
Cor & ocelle Patrum patriæ, Consulteq; Juris
Principis Enfigeri Saxonixq; Ducum,



Qui tumulum extincti scite quò Fratris honores,
Ista pio affectu jam monumenta paras,
Quis cedat Memphis, quis Pyramis, & quot ave-
Pro Satrapæ busto Cares habere sui. Crent
Quando edi curas, quæ cedro digna locutus
Mytha Dei, è scriptis protulit ore sacris;
Cumq; his Chalcographi typicis excudere formis,
Quæ scripsere boni carmina docta viri.
Nempe mori prohibent aut interiisse Camœnæ,
Ut post fata habeas vivere, Musa dabit.

Pro danda humilime submissionis

ressera f.

M. Jacobus Sorger, Ill. Schol.

Schleusing. Rectoris

Ad pie defunctum Nobilem

DN. FRIDERICUM à SALVELD.

Non est de nihilo clarum Majoribus esse,
Cum sit in hoc ingens nobilitatis honos.
Nobilis at verè est qui Christum novit, & illi
Notus: in hoc vera nobilitatis apex!

Tu, FRIDERICE, modò bene nobilitatis utroq;

Ceu tua præolare vita peracta probat.

Maiorum tot nobilium de Stemmata natus,

Per CHRISTUMq; sacro Fonte renatus eras.

Sub cruce desudans tibi Lectio sacra voluptas,

Ut CHRISTUM posses noscere, summa fuit.

Hinc

Hinc CHRISTO notus claudis tua lumina: Felix
In CHRISTO quisquis nobilitatus obit!

Samuel Zehner, Ecclesie Meiningensis Archidiaconus.

XX

PARADOXA CHRISTIANA.

Ad Manes

Nobilissimi olim

FRIDERICI à SALVELDT, &c.

piè placideq; defuncti 11. Maji

Anno 1625.

Vita hæc non vita est, sed Mors, mora lentaq;
Mortis;

Vivere namq; diu nil nisi obire diu est.

At pia Mors non Mors, sed felix clausula Mortis
Est, veræ vitæ janua & introitus.

Si quisquam expertus, FRIDRICHE ô Nobilis, es tu:

Vita tibi Mors; at Mors tibi Vita fuit.

M. Samuel (Incl) Ecclesie Meiningensis Diaconus.

XX

In Obitum

Viri Nobilissimi

DN. FRIDERICI à SALVELT,

Hæreditarii in Klingen.

Egregia hæc laus est, præclaro stemmate nasci,
Atq; bonos ortus dicere, laude, suos.

Egregia hæc laus est, vitam virtutibus aptam
Sic ornare suis & duplicare modis,
Egregia hæc laus est, vitam finire beatam,
Arque bonos ortus claudere sine bono,
Talia nunc offert FRIDRICUS nomine SALFELT,
Qui justos ortus ducere jure potest.
Nominis & famæ Majorum hic laude coruscans
Virtute antiquâ nomen & omen habet.
Non tamen usq; valet Majorum facta probare,
Ni quis subjiciat facta probata sua.
Facta probata refert virtutum clara propago
FRIDRICUS-SALVELT nominis egregii.
Qualia facta putas, num Duri Martis imago
Cura? vel patriam sic relevare malis?
An varios hominum mores, an noscere lingvas
Ignotasq; simul Jura tenere putas?
Talia non coluit noster FRIDRICUS: at ille
Et pacis cultor, Relligionis amans.
Non ferro, non armatâ vi, vivere vitam,
Edoctus, placidâ mente quievit Homo
Sedatam duxit vitam, frenare furentem
Hic scivit, novit mentem animumq; suum.
Hic CHRISTI MILES multa infortunia passus
In vita fuit, Hic non tamen Impatiens.
Sed contra insurgens legit sacra dogmata Christi
Hic verus Miles factus & ipse bonus.
Militiam certe ipse bonam perduxit; & illi
Sic fidei & Pacis parta Corona manet.
Job. Georg. Breul. Conjuc. Saxo-Hen. Secr.

HENNENBERGIACÆ Cor, Fax SCHVVARTZBUR-
GIDOS oræ,
Nec non ENSIFERIFLOS, & ocelle Ducis;

NOBI-

NOBILIS à SALVELD ; ceu disticha quina rogatus
Nuper in alloquio, come quod, arte sagax :
[Ne dicā, in linguis quām sis Sale multus amœno !
Quām Ciceronæo flore, & ab ore potens !]
Magnifico Vestræ sic Nobilitatis amori,
Cūm promissa mihi sint solūenda, dabo.

*Quān nimis heu fuerit FRATRIS rota lubrica vitæ !
Quān misera à teneris ! Te referente, patet.
Sic orimur, morimur ; quid tum ? mors transitus isthac
Ex vita ad summi culmina leta poli.
Hinc bene mutavit FRATER ; nam sanguine Christi
Lotus, nunc animæ stat renovata Salus.
Solo sole solo mirando vere reducens
Albis sub nivibus gramina torsa modo.
Vero vere fero de terræ educet hiatu
Ossa fere vinculis nostra retenta necis.*

Debitæ tūm *σομπραδείας* humi-
liter testificandæ, tūm
observantiæ submissi-
mē declarandæ gratia
subjecit

*M. Matthæus Gottwaldt / Themarensis,
Scholæ Meinungensium p.t. Rector.*



Ze 70

NOBILIS SARELD; seu dilectis quibus rogatus
Nuper in alio loco, come quod, are isax:
[Ne dicā in lingua quā in se Sale multus ameno!
Quam Cicero non dicit, & ab ore potens!]
Magnifico Velle in Nobilitate amora
Cum promissa mihi in solida, capo.

Quae nimis ben fuerit, et in rebus
Quae nimis fuerit, et in rebus
Et omnia moribus; quae nimis
Et omnia moribus; quae nimis
Et omnia moribus; quae nimis
Et omnia moribus; quae nimis
Et omnia moribus; quae nimis
Et omnia moribus; quae nimis
Et omnia moribus; quae nimis
Et omnia moribus; quae nimis
Et omnia moribus; quae nimis
Et omnia moribus; quae nimis

Debita tunc videretur summi
licet testificanda, tunc
obiter videretur submissi
me declaranda gratis
subiecte

M. Martinus Götterdörfer
Scholaris in Universitate Lipsiensi
Rektor



W 17

100



QH.317. 10

***** Christi
 Aus dem Tre
 Die Erlöseten des H
 Bey
 Des Wole
Frider
veld z
Welcher zu M
 den 11. Maij, Anno
 sanfft vn
 Und nachmals am
 Kirchen Christl
 M. GEORGIU
 DIUM
 Zu
 Gedruckt bey Tho

X 2120759

BIB
POND

20

